

Vorwort von

Helmut Ehlen

Landwirt und ZDS-Vorsitzender



Seit 56 Jahren informiert die Datensammlung des Zentralverbandes der Deutschen Schweineproduktion (ZDS) über die Schweinefleischproduktion in Deutschland und Europa.

Im Berichtsjahr 2008/09 war die deutsche Schweineproduktion stark geprägt durch hohe Futterkosten, ein Überangebot an Ferkeln und unbefriedigende Erlöse.

Während die Mäster dank sinkender Futterkosten und günstiger Ferkel-Einkaufspreise vorübergehend einen kleinen Lichtblick erleben durften, blieb die wirtschaftliche Lage der Ferkelerzeuger trotz eines Anstiegs der Ferkelerlöse angespannt. Eine Vielzahl Sauenhalter mit kleinen und mittleren Sauenbeständen warf das Handtuch. Hierzu hat nicht zuletzt die

verstärkte Ausrichtung dänischer und niederländischer Sauenhalter auf den Export nach Deutschland beigetragen.

Es zeichnet die deutschen Schweinehalter aus, dass trotzdem investiert wurde, und zwar im Wesentlichen in neue Mastplätze, z. T. aber auch in große Sauenanlagen. Hierbei werden die Wachstumsschritte größer, bedingt durch die Kostendegression sowie arbeitswirtschaftliche Effekte und die Anforderungen der Banken.

Diese positive Einstellung zum Markt, gekoppelt mit wirtschaftlicher Kompetenz und Risikobereitschaft ist letztlich die Grundlage für den erfolgreichen Ausbau der deutschen Schweinefleischproduktion von einem Import- zu einem Exportsektor.

Damit steigt allerdings die Abhängigkeit von Drittlandsmärkten und deren z. T. willkürlicher Importpolitik. Umso wichtiger ist es, neue Exportmärkte zu erschließen und zu pflegen. Hier treffen wir auf Konkurrenten aus den USA, Brasilien, Dänemark und den Niederlanden.

Der Wettbewerb mit diesen Anbietern wird sowohl durch den Preis als auch durch die Qualität der Ware bestimmt und natürlich durch die Verlässlichkeit und Leistungsfähigkeit der Lieferanten. In allen Bereichen sind wir gut aufgestellt, in der Erzeugung, in der Schlachtung und in der Verarbeitung.

Es gilt, diese Positionierung auszubauen und zu festigen, und es gilt auch, sie im Wettbewerb mit anderen Fleischarten zu verteidigen.

Die Aufgabe des Zentralverbandes der Deutschen Schweineproduktion besteht satzungsgemäß darin, die Wettbewerbskraft der deutschen Schweineproduktion zu fördern. Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die Entwicklung im Berichtsjahr.

Wir hoffen, dass diese Broschüre allen Interessenten wieder eine wertvolle Informationsquelle und Orientierungshilfe ist.

Ein herzlicher Dank gilt allen Personen, Organisationen und Institutionen, die die Tätigkeit des ZDS sowie der angeschlossenen Mitglieder im Berichtszeitraum unterstützt haben.


Helmut Ehlen